

# Rolf Lang, Filmmacher

von Linda Mülli, Text, und Alex Spichale, Bild

Rolf Lang ist seit seiner Jugend begeistert vom Kino. Jetzt ist er selbst Filmmacher. Nächstens soll sein erster abendfüllender Film ins Kino kommen – ein Film über die Badefahrt 2017.

Die Internetverbindung steht. Die Kamera wird aufgeschaltet. Rolf Lang, 38, schwarzer Pullover und weisse In-Ear-Kopfhörer, erscheint auf dem Bildschirm. Er sitzt zuhause in Ennetbaden vor einer halb sichtbaren Bücherwand, im Hintergrund tut sich ein weiterer Raum auf. Wohl das Wohnzimmer. Sogleich fängt er an zu erzählen.

**Die Geschichte, die Rolf Lang** erzählt, beginnt in der Jugendzeit. Ein Klassenkamerad aus der Kantonsschule habe ihm den Job als Platzanweiser in einem der Sterk-Kinos vermittelt. «Doch das habe ich nur einige wenige Male gemacht.» Schnell habe er sich dafür interessiert, wie ein Film auf die Leinwand projiziert wird. So begann der damals in Oberrohrdorf wohnhafte Kantischüler seine Karriere als Kinooperateur – quasi sein erster Schritt hinter die Kulissen. Im Kino Orient wurde er schliesslich leitender Operateur. Als das Kino an der Grenze zwischen Baden und Wettingen hätte geschlossen werden sollen, dann aber von einem Trägerverein vor dem Untergang gerettet wurde, war Operateur Lang zur Stelle: «Zehn Jahre lang habe ich das Technikteam des Kinos Orient geleitet.» Die Faszination für den Film – die Produktion, aber auch der Konsum von Filmen an diversen Festivals – ist Rolf Lang bis heute geblieben, privat und professionell.

Auch die Sterk-Kinos sind noch immer wichtig für Rolf Lang. Er hat nach der Matura an der Zürcher Hochschule der Künste (ZHdK)

Film studiert und schliesslich die Filmproduktionsfirma Redspace mitgegründet. Nächstens soll sein Film über die Badefahrt 2017 mit dem Titel «Badefahrt – Fest vereint» in die Sterk-Kinos kommen. «Eigentlich wären wir im Frühling 2020 fertig geworden.» Doch dann kam auch bei diesem Projekt Corona dazwischen. Es wäre zu schade gewesen, so findet Rolf Lang, den Film in halbleeren Kinos zu zeigen. «Schliesslich geht es darum, die Euphorie der Badefahrt im Kinosaal nochmals gemeinsam zu durchleben.» Mit anderen Worten: Eine filmische Reise zurück zur Badefahrt 2017. Wann der Film einem breiten Publikum gezeigt werden kann, ist immer noch offen.

Die Idee zu einem Film über das schweizweit bekannte Badener Fest – Rolf Lang bezeichnet ihn als «Feel-good-Movie» – kam ihm bereits an der Badefahrt 2007. Damals habe er selbst bei einem Verein mitgearbeitet und einen Kurzfilm für das Abendprogramm einer Beiz produziert. Dann, nach wochenlangen Vorbereitungen, sei er am Freitagabend kurz nach Festbeginn durch die Buden spaziert. Er war fasziniert und dachte sich: «Über die Badefahrt sollte es einen Dokumentarfilm geben.» Und es sollte ein abendfüllender und gleichzeitig kurzweiliger Kinofilm werden.

«**Besonders faszinieren mich** die Vereine. Sie sind das Herz jeder Badefahrt», erzählt er begeistert. «All diese freiwillige Arbeit, die da geleistet wird – beeindruckend.» 2016 begann Rolf Lang mit den Vorbereitungen, gewann das Organisationskomitee der Badefahrt für sein Vorhaben: «Ich habe die Idee gepitched», wie es im Film-Jargon heisst. Nur einige der über hundert Vereine sollten im Fokus stehen und den Film tragen.

So begleitet der Film – ohne an dieser Stelle zu viel verraten zu wollen – ein rund halbes Dutzend Vereine und dokumentiert die Vorbereitungsphase und die Durchführungsarbeit – sowie die damit verbundenen Gefühle der Beteiligten. Ihn haben die Perspektiven der Vereinsmitglieder fasziniert: «Diese Vielfalt ist spannend. Da gibt es Menschen, die nahmen zum vierten, andere zum ersten Mal an einer Badenfahrt teil.»

**War er am Anfang** der Dreharbeiten allein unterwegs, sei er während der Badenfahrt von zwei Team-Mitgliedern unterstützt worden: «Wir sind stark zirkuliert. Alle drei Stunden filmten wir woanders.» Der Herausforderung der Gleichzeitigkeit, die einem riesigen Fest wie der Badenfahrt inhärent ist, sei er mit Spontaneität begegnet: «Ich sage immer: Man muss einen Plan haben, um diesen dann sogleich wieder über den Haufen werfen zu können», schmunzelt der Filmemacher. Der Rhythmus des Films wurde schliesslich am Schnittpult erzeugt: «Mir geht es in den Filmen immer darum, eine gewisse Spannung zu erzeugen und Überraschungsmomente einzubauen.» Deswegen hält sich auch dieser Text an diese goldene Regel, und es werden an dieser Stelle keine weiteren Details verraten.

Doch eines wäre noch spannend zu wissen: Wie fühlt es sich an, «seinen» Film über die Badenfahrt bald in den Kinos der Region zu zeigen? «Es ist ein sehr persönlicher Film. Jemand anderes hätte sich wohl auf andere Aspekte konzentriert», sagt Rolf Lang und schränkt sogleich ein: «Wer einen Film für alle machen möchte, kann nur scheitern.» Schliesslich gibt er sich überzeugt: «Menschen, die die Badenfahrt so wahrnehmen wie ich, werden begeistert sein.»

**Das Ende der Geschichte** über den Film zur Badenfahrt 2017 und seine Vereine bleibt also abermals offen. Spannung bis zum Schluss.

Der Trailer zum Film «Badenfahrt – Fest vereint» ist ab sofort auf der Webseite [badenfahrt-film.ch](http://badenfahrt-film.ch) zu sehen.



Filmer Rolf Lang: «Euphorie der Badenfahrt im Kinosaal nochmals durchleben.»